

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Antrag

München, den 25.01.2016

Dringlichkeitsantrag für die Vollversammlung am 27.01.2016 Den Münchner Fasching schützen - Maßnahmenpaket des Stadtrates

Die heiße Phase der närrischen Zeit steht kurz bevor. Die Höhepunkte in München sind der traditionelle Faschingsumzug am 31.01. und das Faschingstreiben in der Münchner Innenstadt ("München närrisch") vom 07.02. bis 09.02.!

Fasching, wie auch die Wiesn, ist von jeher ein Zeitraum, in dem Taschendiebstahl, Übergriffe auf Frauen und Schlägereien unter Alkoholeinfluss vermehrt auftreten.

Im Moment beherbergt die Stadt München über 20.000 Flüchtlinge, die in ihrem Leben wahrscheinlich mehrheitlich noch keinen Fasching erleben durften. Wir - ALFA - halten die Idee der Kölner Oberbürgermeisterin, die Frauen mögen im Fasching „eine Armlänge“ Abstand zu Fremden einhalten für unsinnig. Vielmehr würde es Sinn machen, wenn der Stadtrat verschiedene Maßnahmen beschließen würde um die Sicherheit der Münchner "Narren" zu erhöhen.

Der Stadtrat beschließt folgendes Maßnahmenpaket für den 31.01. und den 04.02. - 09.02.:

1. Der faschingssensible Bereich innerhalb des Altstadtrings wird im Auftrag der LHM von Sicherheitsfirmen überwacht. Die bayerische Polizei ist im Moment personell stark gefordert. Bedienstete von Sicherheitsfirmen erhöhen daher das Sicherheitsgefühl der Feiernden. Insbesondere sollten diese Mitarbeiter in den Straßen zwischen den Veranstaltungsorten (Partymeile, Viktualienmarkt) und den U-Bahnstationen positioniert werden. Darüber hinaus soll an den größeren Umsteigebahnhöfen wie z.B. "Münchner Freiheit", "Harras" oder "Rotkreuzplatz" Präsenz gezeigt werden.

Die Details sind mit dem Münchner Polizeipräsidium abzusprechen.

2. In den Flüchtlingsunterkünften sollen Mitarbeiter des Sozialreferates die Bewohner rechtzeitig auf die besonderen Umstände und Abläufe des Faschings hinweisen.

3. Die MVG soll vermehrt - im Vergleich zur letztjährigen Faschingswoche - eigenes Sicherheitspersonal einsetzen. Darauf ist zu achten, dass dieses Personal auch auf den "Außenästen" der U-Bahn Linien Präsenz zeigt.

4. Der Oberbürgermeister bittet die Deutsche Bahn AG um ein analoges Vorgehen im Münchner S-Bahnbereich.

5. Der Oberbürgermeister bittet die Bundespolizeidirektion um verstärkte Präsenz nicht nur in den Bahnhöfen, sondern auch in den nächtlichen Regionalzügen.

ALFA-Gruppierung im Münchner Stadtrat

Fritz Schmude
Andre Wächter